



Coimisiún na Scrúduithe Stáit State Examinations Commission

M15

SCRÚDÚ NA hARDTEISTIMÉIREACHTA, 2005
LEAVING CERTIFICATE EXAMINATION, 2005

GEARMÁINIS - GNÁTHLEIBHÉAL (220 marc)
GERMAN - ORDINARY LEVEL (220 marks)

DÉ hAOINE, 17 MEITHEAMH - MAIDIN, 9.30 go dtí 12.00
FRIDAY, 17 JUNE – MORNING, 9.30 to 12.00

A. SCRÚDUIMHIR
(EXAM NUMBER)



DON SCRÚDAITHEOIR

Mór-
iomlán
na
Marcanna

B. FREAGRAÍODH TRÍ*
(ANSWERED THROUGH)

*Gaeilge nó Béarla (Irish or English)

Ceist	Marc
Text I LV	
Text I AG	
Text II LV	
Text III LV	
Text III AT	
SP	
Iomlán (1)	
HV	
Iomlán + HV	
Bónas don Ghaeilge	
Mór Iomlán	

STAMPA AN IONAIID
(Centre Stamp)

TREORACHA

1. Caithfidh do shaothar ina iomláine a bheith le feiceáil ar an fhreagarleabhar (nó ar fhreagarleabhar breise, más gá sin).
2. Ní ceadmhach ar chúinse ar bith d'ainm a scríobh ar an fhreagarleabhar.
3. Ag críoch an scrúdaithe, cuir aon fhreagarleabhair bhreise a fuair tú taobh istigh de chlúdach an fhreagarleabhair seo sula dtugann tú don Fheitheoir é.

NÁ DEARMAD DO SCRÚDUIMHIR A CHUR SA SPÁS CUÍ THUAS.

DIRECTIONS

1. All your work must be shown in this answer book (or in an additional answer book, if necessary).
2. Under no circumstances should you write your name on the answer book.
3. At the conclusion of the examination place any additional answer books within the cover of this book before handing it to the Superintendent.

MAKE SURE TO WRITE YOUR EXAMINATION NUMBER IN THE SPACE PROVIDED ABOVE.

1

Das Abitur machte ich in München. Danach, mit zwanzig, zog ich nach Berlin, um zu studieren. Ich wohnte dort in einer Wohngemeinschaft in Schöneberg, zusammen mit zwei weiteren Studenten, einem Jungen namens Randall und einem Mädchen namens Sofia. Ich verbrachte kaum Zeit mit Studieren. Mir war eigentlich alles ziemlich egal. Ich lief durch die Stadt. Ich ging in Cafés und Clubs. Ich traf dort Leute, die dasselbe machten.

2

Es ist Freitagabend, 22:26 Uhr, der vierte Januar. Ich stehe am Gleis 18 des Münchener Hauptbahnhofs. Neben mir auf dem Boden steht meine grüne Reisetasche. Es ist bitterkalt. Meine Nase und meine Ohren sind rot gefroren. Die Bahnhofshalle ist hell erleuchtet. Es sind viele Leute da. Ein paar Meter von mir läuft eine ältere Frau in einem schwarzen Mantel und einem weißen Hut aus Wolle hin und her. In der rechten Hand hält sie ein Telefon, auf dessen Tasten sie mit dem Daumen herumdrückt. Der Zug hat jetzt sechs Minuten Verspätung. Es ist der Zug, der mich nach einem kurzen Besuch bei meinen Eltern hier in München wieder nach Berlin bringen wird.

3

Ich starre auf die Anzeigetafel: 22:29 Uhr. Es kann nicht mehr lange dauern. Ich muss an die drei Tage zurückdenken, die ich nun in München verbracht habe. Ich muss an meine Mutter denken. Sie ist Ärztin und hat eine eigene Praxis. Doch jeden Abend, wenn ich bei meinen Eltern übernachtete, stellt sie mir einen Teller mit geschnittenen Kiwi-Scheiben auf den Nachttisch. Das hat sie früher schon getan. Und jetzt nervt es mich. In Berlin, wenn ich die vielen anderen Studenten in der Stadt sehe, frage ich mich, ob sie auch so eine Mutter haben, wie ich.

4

Der Lautsprecher sagt den Zug an, er fährt ein. Die Reisetasche habe ich mir über die Schulter gehängt. Im Zug zwänge ich mich durch den Gang. An zwei Mädchen vorbei. Die eine kaut Kaugummi. Wo ist der Schlafwagen? Meine Abteilnummer ist 39. Ich muss ziemlich lange laufen. Ich muss auch noch durch den Speisewagen durch. Er ist sehr voll. Blauer Zigarettenrauch steht über den Tischen. Stimmen und Gelächter. Unter den Füßen spüre ich, dass der Zug wieder fährt. Endlich! Abteil 39! Ein Schlüssel in Form einer weißen Plastikkarte steckt in der Tür. Ich schließe auf. Das zweite Bett ist noch leer. Es ist sehr eng hier drin, aber wenigstens sauber. Auf dem Wandbord liegen sogar zwei Bananen und zwei Äpfel. Zwei Wassergläser und zwei Wasserfläschchen sind da. Vorm Fenster: ein zugezogener sonnengelber Vorhang. Alles in allem sind die Farben in dem Abteil frisch und freundlich. Aber es riecht irgendwie nach Plastik, nicht nach frischer Luft. Ich setze mich auf mein Bett.

5

Es klopft. Ich öffne. Mein Abteilgenosse ist ein junger Mann, ungefähr in meinem Alter. Er ist klein und zierlich, hat kurzes, schwarzes Haar. Seine Nase ist viel zu groß für sein Gesicht. Er tritt von einem Bein auf das andere und sein Kopf stößt schnell vor und zurück. Ich denke sofort: Er sieht aus wie ein Vogel. Ein Rabe. „Hey!“ sagt er. „Hallo“, sage ich. Wir lachen uns an.

Nach: BENJAMIN LEBERT, *Der Vogel ist ein Rabe*

Freagair Ceist 1 agus Ceist 2 i nGaeilge.

Tá fear óg as München ag taisteal ar traein go Berlin.

1. (a) Cad a fhaighimid amach faoin scéalaí sa chéad alt? Luaigh **cúig** shonra.. (línte 1-12)

- (b) Tugann an scéalaí cuntas ar an radharc i staisiún München fad atá sé ag feitheamh leis an traein. Luaigh **ceithre** shonra ón gcuntas seo. (línte 13-29)

2. (a) Cad é an t-eolas a thugann an scéalaí faoina mháthair? Luaigh **dhá** shonra. (línte 33-43)

- (b) (i) Tá urrann uimhir 39 ag an scéalaí i gcarráiste codlata na traenach. Luaigh gné **ambáin** dearfach agus gné **ambáin** diúltach i dtaobh na hurraine. (línte 49-69)

- (ii) Ceapann an scéalaí go bhfuil an duine atá ina theannta san urrann cosúil le fiach dubh. Luaigh **dhá** chúis a gceapann sé é seo. (línte 72-79)

Answer Question 1 and Question 2 in English.

A young man from Munich is travelling by train to Berlin.

1. (a) What do we learn about the narrator in the first paragraph? Mention **five** details. (lines 1-12)

- (b) The narrator describes the scene in Munich station while he waits for the train. Give **four** details of this description. (lines 13- 29)

2. (a) What does the narrator reveal about his mother? Give **two** details. (lines 33-43)

- (b) (i) The narrator has compartment number 39 in the train's sleeping car. Mention **one** positive and **one** negative aspect of the compartment. (lines 49-69)

- (ii) The narrator thinks the person he is sharing the compartment with looks like a raven. Give **two** reasons why he thinks this. (lines 72-79)

3. Roghnaigh **ceannteideal oiriúnach** ón mbosca do gach alt (a bhfuil uimhir ag gabháil leis) i **TEXT I**. Mínigh go gairid i **nGaeilge** an chúis a bhí agat le roghnú na gceannteideal do gach alt faoi seach.

3. Choose a **suitable heading** from the box for each numbered paragraph of **TEXT I**. Explain briefly in **English** your reason for the choice of heading for each paragraph.

Im Schlafwagen	Die Leute auf dem Bahnsteig
Denken an Zuhause	Ein Münchener in Berlin
Der Mitreisende	

Sampla:

1. **Ein Münchener in Berlin.**

Is as München an scéalaí, ach tá cónaí anois air i mBerlin.

Example:

1. **Ein Münchener in Berlin.**

The narrator is from Munich but now lives in Berlin.

- 2. _____
- 3. _____
- 4. _____
- 5. _____

4. **Cad a ghabhann le chéile?**

I ngach cás, tabhair do fhreagra trí na litreacha a fhreagraíonn do na huimhreacha a chur isteach sa bhosca thíos. Má tá amhras ort, seiceáil **TEXT I**.

4. **What belongs together?**

Indicate your answer in all cases by inserting the letters which correspond to the numbers in the box below. In case of doubt, check with **TEXT I**.

1. Als er 20 war, zog er nach Berlin,	a. bis der Zug ankam.
2. Das Studieren in Berlin	b. als er am Bahnhof stand.
3. Er musste am Bahnhof warten,	c. weil die Vorhänge sonnengelb waren.
4. Er dachte an seine Mutter,	d. und wartete auf seinen Abteilgenossen.
5. Das Abteil sah freundlich aus,	e. machte wenig Spaß.
6. Er setzte sich auf sein Bett	f. um dort zu studieren.

1	f	2		3		4		5		6	
----------	----------	----------	--	----------	--	----------	--	----------	--	----------	--

TEXT I: ANGEWANDTE GRAMMATIK (15)

1. Féach ar na comhfhocail thíos, a bhfuil líne fúthu i **TEXT I**. Abair **cén dá fhocal ar leith** a cuireadh le chéile i ngach comhfhocail díobh, agus **cad is brí, i nGaeilge, leis na focail a bhfuil líne fúthu sa téacs**.

1. Look at the compound words below, which are underlined in **TEXT I**. Say **what two words** each compound is made up of and **what the underlined words in the text mean in English**.

Sampla / Example:

- (i) **Reisetasche** (Abschnitt 2) **Reise** + **Tasche**; travel bag/ mála taistil
- (ii) Anzeigetafel (Abschnitt 3) _____
- (iii) zurückdenken (Abschnitt 3) _____
- (iv) Nachttisch (Abschnitt 3) _____
- (v) Lautsprecher (Abschnitt 4) _____
- (vi) sonnengelb (Abschnitt 4) _____

2. Tá na habairtí anseo thíos bunaithe ar **ábhar TEXT I**. Tá réamhfhocail ag teastáil i ngach abairt díobh. Tugtar ceithre réamhfhocail i ngach cás.

2. The sentences below are based on the **content** of **TEXT I**. Each sentence requires a preposition. Four prepositions are given in each case.

Cuir ciorcal timpeall ar an réamhfhocail cuí.

Circle the correct preposition.

Sampla / Example: Er lief mit durch / auf / zwischen die Stadt.

Die Frau hatte ein Telefon mit / auf / in / neben der Hand.

Er übernachtete zu / vor / bei / nach seinen Eltern in München.

Das Abteil roch aus / über / nach / mit Plastik.

Eine Plastikkarte steckte als Schlüssel unter / neben / hinter / in der Tür.

Er dachte gegen / von / an / vor seine Mutter.

*Die schnellsten Daumen der Welt.
Keiner textet schneller.*

Für die einen ist es eine neue Kulturtechnik, für viele ist SMS ein Sport. Kimberley Yeo hat die schnellsten Daumen der Welt. In Singapur hat sie einen neuen Weltrekord im SMS-Tippen aufgestellt.



Kimberley Yeos magische Daumen

Keine tippt so schnell SMS-Nachrichten in ihr Handy wie die Mathematik-Physikstudentin Kimberley Yeo. In ihrer Heimatstadt Singapur tippten 500 Schnelltexter aus aller Welt einen englischen Satz mit 26 Wörtern. Die 23-jährige Kimberley tippte den Satz in sensationellen 43 Sekunden und blieb damit 23 Sekunden unter dem alten Weltrekord. Das reicht für das *Guinness Buch der Rekorde*.

Kimberly, herzlichen Glückwunsch zum neuen Weltrekord! Wie lange haben Sie trainiert, um unter 500 Teilnehmern zu gewinnen?

- Ich trainiere täglich, je eine Stunde während der Busfahrt hin und zurück von der Uni.

Sie sind 23 Jahre alt. Seit wann haben Sie ein Handy?

- Ich habe seit meinem 18. Lebensjahr ein Handy. Den ersten Computer schenkten mir meine Eltern mit sechs.

43 Sekunden für 26 komplizierte Wörter – gibt es einen Trick, wie man das so schnell tippen kann?

- Man tippt mit beiden Daumen gleichzeitig, simultan. Besonders mein linker Daumen ist extrem schnell.

Gab es einen Preis für Ihren Rekord?

- Oh ja! Ich habe so um die 14 000 US Dollar bekommen. Ich glaube, das sind 12 000 Euro. Nicht schlecht!

Und was machen Sie mit dem Geld? Haben Sie schon Pläne?

- Davon werde ich meine Freunde zum Essen in ein tolles Restaurant einladen. Der größte Teil des Geldes kommt aber auf die Bank.

Jeder Singapururer verschickt pro Monat 300 bis 400 SMS-Texte mit dem Handy, ein Deutscher nur 45. Wie viele senden Sie ?

- In der Regel zwischen 1000 und 1500. Das ist total normal für Leute in meinem Alter. Ich habe Freunde, die 2000 bis 3000 pro Monat schicken.

In Singapur haben 90 Prozent der Leute ein Handy, in Deutschland sind es 80 Prozent. Haben Sie Freunde, die kein Handy haben?

- Nein, sie haben alle eins. Auch meine Großeltern. Wir alle brauchen unsere Mobiltelefone. Sie sind sogar in der Schule erlaubt, wenn sie auf Vibrationsalarm eingestellt sind.

Manche Leute haben Angst vor einem voll digitalisierten Leben. Sie auch?

- Ich habe keine Angst! Ich habe die Vision, dass mein Handy im Jahr 2010 alles Mögliche können wird: Kinotipps, Sportresultate und Sturmwarnungen ausspucken*, E-mails checken, Einkaufslisten aufnehmen und weitersenden. Das ist doch toll. Oder nicht?

*ausspucken = *to spit out = a chaitheamh amach*

Freagair Ceisteanna 1, 2 agus 3 i nGaeilge.

1. Léigh tríd an dá alt atá roimh an agallamh. Ansin líon isteach an t-eolas atá á lorg sa bhosca thíos.

Answer Questions 1, 2 and 3 in English.

1. Read through the two paragraphs introducing the interview. Then fill in the information required in the box below.

Name of interviewee? <i>Ainm an duine atá faoi agallamh?</i>	
Subjects studied? <i>Ábhair a bhfuil staidéar á dhéanamh orthu?</i>	
Age? <i>Aois?</i>	
Place of residence? <i>Áit chónaithe?</i>	
Why in Guinness Book of Records? <i>Cén fáth i Leabhar Curiarrachtaí Guinness?</i>	

2. (a) Conas a d'éirigh léi bheith chomh maith sin?

2. (a) How did she become so successful?

- (b) Cad tá sí chun a dhéanamh lena duais airgid?

- (b) What is she going to do with her prize money?

3. (a) San agallamh, tá comparáid déanta idir Singapore agus an Ghearmáin ó thaobh **dhá** phointe de. Tabhair sonraí.

3. (a) In the interview, Singapore and Germany are compared on **two** points. Give details.

- (b) Ag deireadh an agallaimh, cuirtear ceist ar Kimberley faoi conas a shamhlaíonn sí an todhchaí. Cén samhlú atá aici? Tabhair **dhá** shonra.

- (b) At the end of the interview, Kimberly is asked about her vision of the future. What is her vision? Give **two** details.

4. Léigh na habairtí seo a leanas atá bunaithe ar an alt (TEXT II). Tabhair do fhreagra i ngach cás tríd an litir cheart (a), (b), (c), nó (d) a scríobh sa bhosca atá curtha ar fáil.

4. Read the following sentences arising from the article (TEXT II). Indicate your answer in all cases by writing the correct letter (a), (b), (c) or (d) in the box provided.

1. SMS ist

- (a) ein neues Schulfach
- (b) eine Textnachricht
- (c) eine Automarke
- (d) eine Telefongesellschaft

2. Kimberly brauchte für ihren Weltrekord

- (a) 160 Sekunden
- (b) 23 Minuten
- (c) 43 Sekunden
- (d) 500 Sekunden

3. Sie bekam ihr erstes Handy

- (a) vor fünf Jahren
- (b) als sie sechs Jahre alt war
- (c) zu ihrem 18. Geburtstag
- (d) von ihren Großeltern

4. Um besonders schnell zu tippen, nimmt Kimberly

- (a) alle zehn Finger
- (b) nur die rechte Hand
- (c) Hände und Füße
- (d) ihre zwei Daumen

5. In Singapur sind Handys in Schulen

- (a) erlaubt, wenn sie nur vibrieren
- (b) nur für Mädchen erlaubt
- (c) nicht erlaubt
- (d) erst ab 2010 erlaubt

LEATHANACH BAN

BLANK PAGE

Abi-Tour

Abitur vorbei? Examen zu Ende? Keine Schule mehr? Da muss man was machen! Das sollte man feiern! Am besten in der Sonne und mit ein paar Freunden aus der Klasse. Also: Ab nach Spanien! In 27 Stunden von Flensburg nach Calella.



Vokabeln, Formeln, Jahreszahlen - das ist zu Ende. Jetzt lernen wir sonnenbaden!

In den letzten sieben Jahren waren sie jeden Tag in der Schule zusammen. Jetzt haben sie das Abitur hinter sich. Bevor das Studieren beginnt, wollen Mona, Linda, Fabian, Ole und vierzehn Mitschüler vom Gymnasium in Flensburg noch die eine ultimative Superparty machen. Wo? Egal! „Hauptsache, billig in die Sonne!“, sagt Linda. Und so fahren sie nun für zehn Tage nach Spanien. (Alt 1 / Par. 1)

Rainbow-Tours organisieren billige Gruppenreisen in Ferienorte mit Strand und besonders vielen Discos. Das Motto: „Maximale Party zu minimalem Preis“. Fabian und seine Freunde wollen nach Calella in der Nähe von Barcelona. Also 27 Stunden mit dem Bus! (Alt 2 / Par. 2)

Nach drei Stunden erster Stop in Hamburg: 32 andere Abiturienten steigen zu. 12 Uhr: Es ist heiß im Bus. Die Klimaanlage funktioniert nicht. 15 Uhr: Mona spielt Karten, Fabian liest eine Zeitschrift und Ole versucht, Walkman zu hören. 17 Uhr: Linda will schlafen und wiederholt die Worte: „Ich fahre niiiiie wieder Bus“. Es wird heißer und heißer im Bus. (Alt 3 / Par. 3)

Endlich sind sie da: Vor dem Hotel „Visa“, im Zentrum von Calella. In die Zimmer können die Freunde erst ab 14 Uhr. Egal! Alle wollen nur eines: An den Strand! Mona und Linda springen sofort ins Wasser. Ole und Fabian legen sich auf die Handtücher. Die Sonne scheint. Alles riecht nach Sonnencreme und Ferien. Die Busreise ist vergessen. Die Abiturienten des Jahres 2004 sind glücklich! (Alt 4 / Par. 4)

Calella ist ein typischer Touristenort. In der Fußgängerzone gibt es Restaurants. In den Souvenir-Shops verkaufen sie T-Shirts und Flamenco-Tänzerinnen. Zwischen den Sonnenschirmen und Strandstühlen am Meer gibt es Eis und Pommesbuden. Im Wasser kreuzen Banana-Boote. Aus dem Eiscafé kommt laute Ibiza-Musik. Langweilig wird es hier bestimmt nicht. (Alt 5 / Par. 5)

Am Abend gibt es im Hotel am Pool ab 18 Uhr kostenlos Sangria in Plastikbechern. Der DJ spielt die neuesten Hits und alle tanzen um den Pool. So beginnt die erste Sommerparty. Die ist noch lange nicht zu Ende, als die Bar gegen 23 Uhr schließt. Keiner will schlafen gehen. Die Straße vorm Hotel ist voll mit singenden Abiturienten. (Alt 6 / Par. 6)

In den nächsten Tagen liegen Fabian, Linda, Mona, Ole und die anderen sehr oft am Strand und lassen sich von der Sonne bescheinen. Nur einen Tag machen sie einen Tagesausflug nach Barcelona. (Alt 7 / Par. 7)

Nach zehn Tagen sind sie wieder zu Hause. „Es war eine tolle Reise“, sagen alle vier. „Wir haben uns super verstanden und viel Spaß miteinander gehabt. Es war eben unsere Abschlussfahrt“. Und die ist etwas Besonderes. Weil man sie niemals wiederholen kann. (Alt 8 / Par. 8)

Freagair Ceisteanna 1, 2 agus 3 i nGaeilge.

Tá laethanta saoire speisialta i ngrúpaí, á dtairiscint do dhaoine óga, ag níos mó agus níos mó gníomhairí turas Gearmánacha.

1. (a) Tá Mona, Linda, Fabian agus Ole ag dul ar saoire. Cén fáth a mbeidh said ag ceiliúradh? Inis go beacht conas a dhéanfar an ceiliúradh?
(Réamhrá agus Alt 1)

Why? *Cén fáth?*

How? *Conas?*

- (b) Luaigh **trí** shonra faoina dturas.
(Alt 2 agus 3)

2. (a) Cad a dhéanann na micléinn nuair a shroicheann siad a gceann scríbe? Luaigh **dhá** shonra.
(Alt 4)

- (b) Luaigh **trí** shonra ag miniú cén fáth a nglaohtar ionad turasóireachta tipiciúil ar Calella.
(Alt 5)

Answer Questions 1, 2 and 3 in English.

More and more German tour operators offer special party holidays for young people.

1. (a) Mona, Linda, Fabian and Ole are going on holiday. Why and how exactly are they going to celebrate?
(Introduction and Paragraph 1)

- (b) Give **three** details about their journey.
(Par. 2 and 3)

2. (a) What do the students do when they arrive at their destination? Give **two** details.
(Par. 4)

- (b) Give **three** details explaining why Calella is called a typical tourist resort.
(Par. 5)

3. (a) Luaigh **ceithre** rud ar féidir leis na cairde iad a dhéanamh i rith na seachtaine i Calella.
(Alt 6 agus 7)

3. (a) Mention **four** things available for the friends to do in the week in Calella.
(Par. 6 and 7)

(b) Agus iad ar ais sa bhaile, conas a mhothaíonn said faoina dturas?
(Alt 8)

(b) Back home, how do they feel about their trip?
(Par. 8)

4. Cé acu ráitis eolais seo a leanas as **Text III** atá **fíor** nó **bréagach**? Cuir tic (✓) sa bhosca cuí do gach ráiteas.

4. Which of the following are **true** or **false** statements of information from **Text III**? Tick (✓) the appropriate answer.

	True/ Fíor	False/ Bréagach
Mona, Linda, Fabian und Ole sind mit der Schule fertig.		
Rainbow Tours sind extrem teuer.		
Im Bus ist es angenehm kühl.		
Das Hotel Visa liegt in der Stadtmitte von Calella.		
Die vier Freunde fanden die Zeit in Calella sehr langweilig.		

TEXT III: ÄÜBERUNG ZUM THEMA (15)

Freagair (a) nó (b):

(a) Samhlaigh go bhfuil scrúduithe na hArdteistiméir-eachta díreach críochnaithe agat agus gur cara pinn tú le Mona i **Text III**. Tá glaoch teileafóin á chur agat ar Mona chun í a cheistiú faoina pleananna tar éis an Abitur. Críochnaigh an t-agallamh thíos (tá do pháirt féin líonta isteach cheana), bunaithe ar an eolas atá tugtha i **Text III**.

(Scríobh 25-30 focal)

Answer (a) or (b):

(a) Imagine that you have just finished your Leaving Cert exams and that you are a pen pal of Mona in **Text III**. You are ringing Mona to ask her about her plans after her Abitur. Complete the dialogue below (your own role is already filled in), based on the information given in **Text III**.

(Write 25-30 words)

Du: Hallo Mona! Du – ich bin endlich fertig! Meine Prüfungen sind zu Ende! Wie ist es bei dir?

Mona: _____

Du: Hast du denn schon Pläne für die nächsten Wochen? Ich fahre morgen mit Freunden nach Kreta!

Mona: _____

Du: Ich fliege von Dublin. Und du?

Mona: _____

Du: Meine Freunde und ich wohnen in einem Appartement. Was hast du gebucht?

Mona: _____

Du: Ich bin in zwei Wochen wieder zu Hause. Und du?

Mona: _____

Du: Tschüss! Viel Spaß! Ich sende dir eine Postkarte aus Kreta.

NÓ/OR

(b) Tá beartaithe agat féin agus ag grúpa cairde leat dul ar saoire. Agus tú ag scimeáil ar an idirlíon faigheann tú an t-eolas thíos. Scríobh r-phost i nGearmáinis agus cuir an tsaoire in áirithe, ag úsáid na bpointí seo mar threoir.

- Abair go dteastaíonn uait áiteanna a chur in áirithe duit féin agus do thriúr cairde.
- Tabhair an dáta atá i gceist agaibh an áit a shroicheadh.
- Luaigh **dhá** sport a dteastaíonn uaibh a dhéanamh.
- Abair gur feoilséantóir é duine de do chairde.
- Fiafraigh cad é an siamsa oíche a bhíonn san áit.

(Scríobh 25-30 focal)

(b) You and a group of friends have decided to go on holiday. While surfing the internet you find the information below. Write an e-mail in German and make a booking, using these points as a guide.

- Say you want to book for yourself and three friends.
- Give your intended date of arrival.
- Mention **two** sports you wish to do.
- Say one of the friends is a vegetarian.
- Ask what entertainment there is at night time.

(Write 25-30 words)



WASSERSPORT AUF DEM MALCHINER SEE

WIR BIETEN:

Sieben Übernachtungen

In der Jugendherberge Dahmen am Malchiner See

Mit Vollpension

TERMIN:

SOMMERFERIEN 2005

SPORTMÖGLICHKEITEN Wasserski, Kanu fahren, Segeln, Tauchen

PREIS:

€200 pro Person

EMAIL:

erlebnisreisen@dahmen.de

AN: erlebnisreisen@dahmen.de

VON: _____

BETREFF: *WASSERSPORT AUF DEM MALCHINER SEE*

SCHRIFTLICHE PRODUKTION (30)

Freagair (a) nó (b):

(a) Tá litir á scríobh agat chuig Andrea/Andreas, do chara pinn i Wien. Tá tú ag scríobh chuici/chuige ó Flensburg i dtuaisceart na Gearmáine, áit a bhfuil tú ar cuairt chuig do chara maith Markus. Tá an Ardeistiméireacht díreach críochnaithe agat. I dtosach báire, **comhlánaigh an chéad alt** den litir trí na leathabairtí sa bhosca thíos **a chur san áit cheart**. Ansin comhlánaigh an dara cuid den litir **ag leanúint na dtreorlíní** a thugtar thíos, agus scríobh **80-100** focal.

Answer (a) or (b):

(a) You are writing a letter to your penpal Andrea/Andreas in Vienna. You are writing to her/him from Flensburg in Northern Germany, where you are visiting your good friend Markus. You have just finished your Leaving Certificate. Firstly, **complete the first paragraph** of the letter by **correctly inserting** the sentence halves given in the box below. Then complete the second part of the letter **following the guidelines** below and writing **80 – 100** words.

meinen Geburtstag hier in Flensburg

die ich hier habe

im Restaurant organisiert

ist auch mit der Schule fertig

Seit zehn Tagen

Flensburg, den 17. Juni.

Liebe(r) Andrea/Andreas,

oh, geht es mir gut! _____ habe ich mein Leaving Cert

fertig. Markus _____.

Zusammen feiern wir _____.

Markus hat für mich eine Party _____.

Alle Freunde, _____, werden zur Party kommen.

- Tabhair sonraí faoi do chairde atá ag teacht go dtí an chóisir.
- Déan cur síos ar **dhá** rud faoin mbialann a bhfuil tú ag dul chuici.
- Abair **dhá** rud faoin mbia atá le bheith agat.
- Luaigh go bhfuil tú chun do cheol féin a thabhairt leat.
- Abair cad é an lá a bheidh cóisir an bhreithlae ar siúl.
- Fiafraigh de Andrea/Andreas an dteastaíonn uaithi/uaidh teacht.
- Scríobh abairt oiriúnach mar chríoch.

- Give details of your friends who are coming to the party.
- Describe **two** things about the restaurant you are going to.
- Say **two** things about the food you are going to have.
- Mention that you are going to bring your own music.
- Say on what day the birthday party is taking place.
- Ask Andrea/Andreas whether she/he wants to come.
- Write a suitable closing sentence.

(b) Scríobh scéal, i nGearmáinis, ag cur síos ar an méid a tharlaíonn sna pictiúir thíos. Ar dtús críochnaigh an cuntas ar an **gcéad pictiúr trí na leathabairtí** atá sa bhosca thall a **chur sna háiteanna cearta**. Ansin, scríobh cuntas gearr ar na pictiúir eile (**80-100 focal**). Tá cead agat an aimsir láithreach a úsáid.

(b) Write a story, **in German**, which describes what happens in the pictures below. Firstly, complete the account of the **first picture** by **correctly inserting the sentence halves** from the box on the facing page. Then give a short account of the remaining pictures (in **80-100 words**). You may use the present tense.



*Sie sind viel Geld haben
von Deutschland nach Dublin ihre Freunde Sean und Áine
mit dem Europa-Bus „Müller Reisen“*

Puh, das war eine lange Reise! Elke und Jens sind _____
in Dublin angekommen. Sie sind mit dem Bus _____
gefahren, weil sie nicht _____. In Dublin wollen sie _____
_____ besuchen.
_____ müde von der Reise.

**LEATHANACH BAN
BLANK PAGE**